



Viele Spaten zum Bauauftakt Foto: gh

Start für neuen Eurospar

ATTNANG-PUCHHEIM. Rechtzeitig vor Weihnachten wird der neue Eurospar an der Kreuzung Bl-Vöcklabrunner Straße eröffnet werden. Das beständige Spar-ÖO-Geschäftsführer Jakob Leitner beim Spatenstich. Der moderne Markt werde sich durch seine Architektur und seine umweltschonende Ausstattung (LED-Beleuchtung, Wärme-Rückgewinnung) auszeichnen, sagte Walter Leitwenter, der zuständige Projektleiter der Errichterfirma Gnigl. Der Supermarkt mit einem Bistro wird eine Verkaufsfläche von 1400 Quadratmetern aufweisen. Zutrieden ist Bürgermeister Peter Groß, dass der bestehende Spar-Markt im Zentrum – wenn auch verkleinert – erhalten bleibt.

Jause gegen die Armut

FRANKENBURG. Unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen gegen Armut“ haben die vierten Klassen der Neuen Mittelschule im Religionsunterricht einen Jausenverkauf organisiert. Der Reinerlös von 650 Euro wurde dem Verein „Kwetu ni kwenu“ gespendet, der Projekte in Tansania fördert.

Boogie-Star Richie Loidl riss Manager mit

Da konnte selbst **Georg Neumann**, pragmatisch-umsichtiger Bau-Chief des Familienunternehmens Stern & Hafferl, nicht ruhig sitzen, als Boogie-Pianist **Richie Loidl** beherzt in die Tasten griff. Aber schließlich ist Neumann auch Ob-

mann des Tanz-Clubs Union Crazy Boogie Shoes Traunsee. An Deck der „Gustav Klimt“, Limenschiff am Attersee, hatte der Rhythmus-Grande vergangenen Donnerstag sein Musik-Equipment aufgebaut. Er ließ das gesamte Schiff shaken. Die Sonne legte sich in perfektem Farbenspiel dazu schlafen. Filliche Paare mit Petty Coats und weiten 50er-Jahre-Hosen nützen die Decks als Tanzfläche. Auch Günter Neumann, Chef der Verkehrsbe-

triebe von Stern & Hafferl, zu denen auch die Attersee-Schiffahrt gehört, wippte kräftig mit, bis das Schiff zweieinhalb Stunden später wieder anlegte und das fröhliche Tanz-Völkchen in die laue Nachtluft entließ.

Wer Richie Loidl diesmal verpasst hat, kann die Fahrt nachholen. Am 29. August gibt es eine Neuauflage. Abfahrt ist um 20 Uhr von der Schiffsanlagestelle Attersee. Um 20.15 werden Gäste in Weyregg aufgenommen. Preis: 19 Euro pro Person, 17 Euro im Vorverkauf. OÖNachrichten-Leser bekommen mit OÖN-Card zwei Euro Rabatt. Infos/Karten: Attersee-Schiffahrt, 07666/7806, www.at-terseeschiffahrt.at (haas)



Tanzfee Ursula, Boogie-Fan Georg Neumann, Boogie-Pianist Richie Loidl, Günter und Erika Neumann (Stern & Hafferl).

Foto: haas

Groiß: Unterführung am Bahnhof war nie Radweg

Bürgermeister wehrt Kritik an fehlender Rampe ab

ATTNANG-PUCHHEIM. Dass es beim neuen Bahnhof keine Rampe mehr für Radfahrer und Kinderwagen mehr gibt, kritisiert eine OÖN-Leserin. Damit sei eine echte Verbindung von Alt-Attnang ins Zentrum weggefallen, bedauert sie.

Der neue Lift und die viel zu steilen Stiegen seien keine Alternativen, zeigt die Leserin auf. Diese Misse treffe natürlich auch Bahnkunden, die mit dem Rad oder Kinderwagen auf dem Weg zum Zug sind. „Wie schaut's aus, wenn mehr als zwei Kinderwagen, Fahrräder gleichzeitig zum Zug oder in den anderen Stadteil wollen“, fragt sich die Attnangerin.

Die Leserin jedenfalls hat zuletzt kapituliert. Sie ist nicht mit

dem Rad zum Wochenmarkt gefahren, sondern mit dem Auto. „Schade für die Umwelt“, kommentiert sie.

Bürgermeister Peter Groß bestätigt auf Anfrage der OÖNachrichten, dass es beim Bahnhof jetzt keine Rampe mehr gebe, weil dazu eine viel zu steile Neigung notwendig gewesen wäre, um den Niveauunterschied zu überbrücken. Wohl aber gebe es jetzt einen Lift, der von Radfahrern benutzt werden könne. „Eine Radverbindung hat es nie gegeben“, stellt er klar. „In der Fußgängerunterführung darf man nicht mit dem Rad fahren.“ Der Tunnel sei nie ein Radweg gewesen, nur das Schieben von Rädern sei erlaubt. (gh)

Minus bei Nächtigungen

Vöcklabruck: -22 Prozent; Gmunden: -11 Prozent

SALZKAMMERGUT. Das Hochwasser zu Beginn der Sommersaison hat sich auch auf den Tourismus ausgewirkt. Laut Statistik Austria sind in Oberösterreich die Nächtigungen um acht Prozent zurückgegangen. Im Juni gab es besonders starke Rückgänge in den Bezirken Eferding (-44%), Schärding (-38%), Perg (-28%), Vöcklabruck (-22%) und auch Gmunden (-11%) – also in je-

nen Tourismusdestinationen, die direkt vom Hochwasser besonders betroffen waren. Der damit verbundene Imageschaden aus der Vorsaison könne nur langsam korrigiert werden, ist Wirtschaftslandesrat Michael Strugl überzeugt. „In den Köpfen unserer potenziellen Gäste müssen rasch wieder positive Bilder vom Urlaubsland Oberösterreich entstehen.“